

B I L D E R K R I T I K

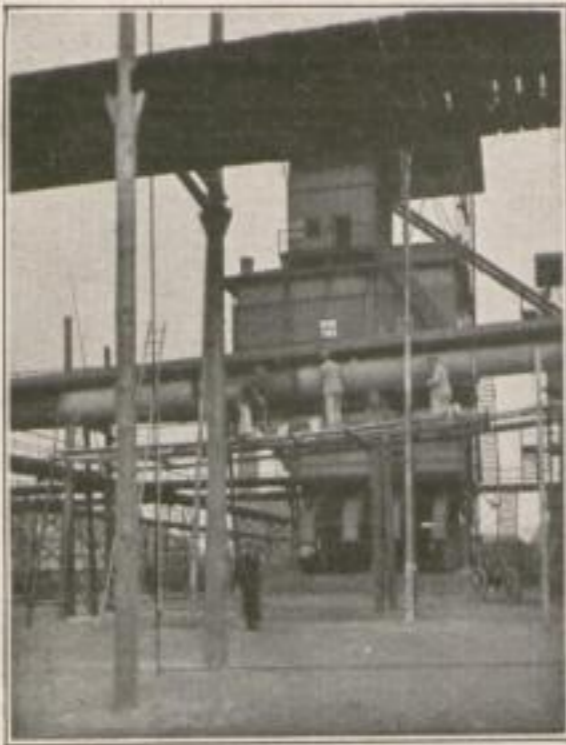


Bild 4
Koksarbeiter im Gaswerk

Ernst P., Solde: Bild 5.

Die Aufnahme ist in ihrem Motiv richtig gewählt, da aber mehrere der Arbeiter ins Objektiv sehen, macht sie den Eindruck des Gestellseins und verliert an Lebendigkeit. Es muß immer wieder betont werden, daß nach Möglichkeit die Arbeitenden bei ihrer Arbeit und nicht beim Photographieren aufgenommen werden.

Ein grundlegender Fehler, der sich bei allen Amateuren zeigt, liegt darin, daß der völlig inhaltlose Vordergrund den weitaus größten Teil des Bildes einnimmt. Es kommt nicht darauf an, möglichst viel auf dem Bilde zu haben, sondern das Wichtigste an der richtigen Stelle.

Technisch ist das Bild noch etwas unscharf. Die letzte Schärfe liegt bei den Häusern im Hintergrund. Außerdem hat das Negativ Lichteinfall in der linken unteren Ecke und am rechten Rand. Die Kassette ist undicht.

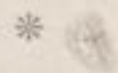
Bilder nicht durch Beschriftung zerstören.

Wer verhilft mir zu einem Doppelanastigmat 9x12?
Paul Raschke, Berlin S 59, Schönleinstr. 29.



Bild 6

Die Ansprache des russischen Vertreters beim internationalen Arbeiter-Sportfest im Stadion Berlin, am 28. August 1926



Der Aufmarsch der Arbeitersportler aus Deutschland, Finnland und Rußland beim internationalen Arbeiter-Sportfest am 28. August 1926 im Stadion

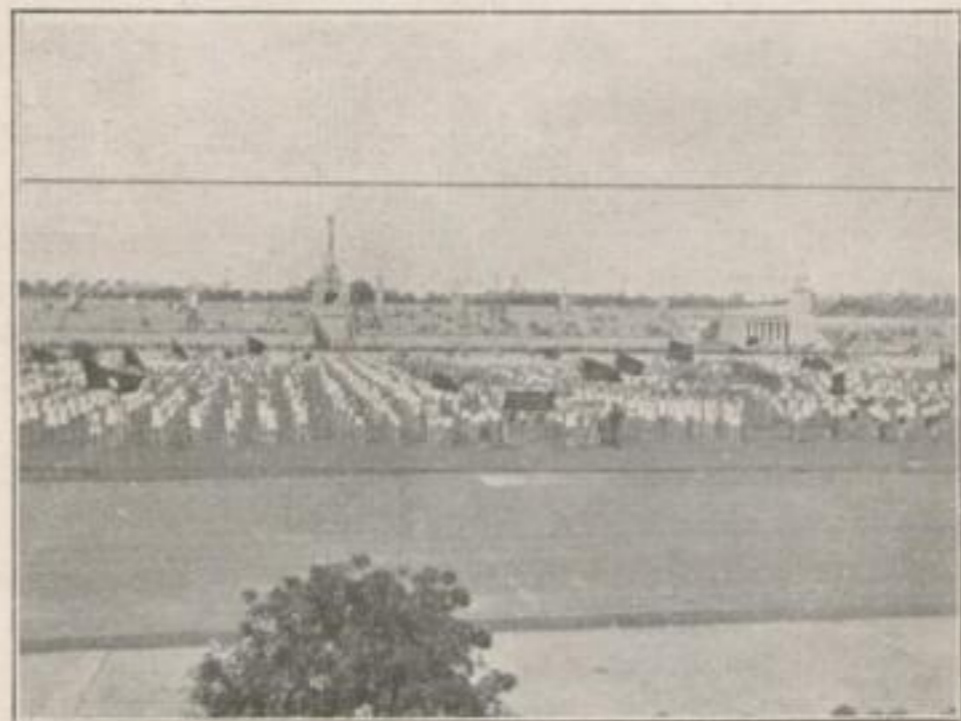


Bild 7

Walter Tygös, Berlin. Bild 6 und 7.

Ein typisches Bild für die Irreführung des Amateurs durch sein Auge. Der Beschauer hatte den Eindruck einer Massenwirkung, vergaß dabei, daß das Auge zwar auf die Turnenden beim Internationalen Sportfest im Stadion konzentriert werden konnte. Die Platte aber hielt auf einem Drittel des Bildes den Himmel, auf dem zweiten Drittel die Aschenbahn fest und nur in der Mitte erscheinen kümmerlich die „Massen“.

Die zweite Aufnahme: „Ansprache des russischen Genossen“ ist besser gelungen. Sie zeigt die Gefahr der Verzeichnung in den perspektvischen Linien, die so komplizierte Aufnahmen immer mit sich bringen. Aber das Wesentliche ruht hier im Mittelpunkt des Bildes und durch Beschneiden kann dieses Bild leicht zu einer auch den Ansprüchen der illustrierten Berichterstattung gerecht werdenden Aufnahme gestaltet werden.